

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Abkürzungsverzeichnis .....	13
<b>A. Begriffliche und tatsächliche Grundlagen .....</b>	<b>17</b>
I. Landschaft als Alltagsbegriff .....	19
1. Landschaft als natürliche Szenerie .....	20
2. Landschaft als Erholungsraum .....	21
3. Landschaft als Naturerlebnis .....	21
4. Landschaft als System .....	22
5. Landschaft als signifikanter Teil von Heimat .....	23
II. Landschaft als Rechtsbegriff .....	24
1. Natur und Landschaft (BNatSchG) .....	24
2. Bereichsspezifischer Schutzgegenstand .....	26
a) Wald (BWaldG) .....	26
b) Gewässer (WHG) .....	26
c) Boden, Wasser, Atmosphäre sowie Pflanzen und Tiere, aber auch Menschen in ihrer Wechselwirkung (BlmSchG) .....	28
d) Freiraum (ROG) .....	29
3. Landschaft als natürliche Lebensgrundlage (Art. 20a GG) ..	30
III. Zustand der Landschaft .....	30
1. Generelle Ergebnisse .....	33
a) Freiflächeninanspruchnahme zuungunsten der Landschaft ..	33
b) Landschaftszerschneidung .....	34
c) Auswirkungen wirtschaftlicher Nutzungen mit besonderer Relevanz für die Landschaft .....	36
aa) Landwirtschaft .....	36
bb) Waldwirtschaft .....	40
d) Offene Fragen. Beispiel: Windkraftanlagen .....	41
2. Spezifische Ergebnisse .....	43
a) Artenvielfalt und Landschaftsqualität .....	43
b) Gewässer .....	47
c) Flussauen .....	49
IV. Kontrastierende Zielvorgaben .....	49
1. Die Ziele der Gesetze und anderer Normen .....	49
2. Die Ziele der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt ..	52
<b>B. Landschaftsschutz als Rechtskonkretisierungsprozess .....</b>	<b>53</b>
I. Herausforderung der Öffentlichkeit .....	55
1. Landschaft als öffentliches Gut .....	55
2. Konkretisierung von Elementen der öffentlichen Ordnung im Sinne des Gefahrenabwehrrechts .....	55
II. Mediation als außergerichtliche Konfliktbeilegung .....	57
1. Aktuelle Entwicklungen .....	57
2. Voraussetzungen einer Erfolg versprechenden Mediation ...	58

3. Verhältnis zum Verwaltungsverfahren .....	58
III. Anforderungen an die Rechtskonkretisierung generell .....	58
1. Der Schutzauftrag gemäß Art. 20a GG .....	58
a) Adressaten .....	58
b) Wertungs- und Steuerungsvorgaben .....	59
c) Folgenreiche Entscheidungen .....	59
2. Einschlägige Handlungsformen .....	60
3. Entscheidungsvorbereitung .....	60
a) Sachverhalt und Entscheidungshorizont .....	60
aa) Sachverhalt als prima causa? .....	60
bb) Maßstäblichkeit der Entscheidung .....	61
cc) Antizipierte Erfolgskontrolle .....	61
b) Folgenabschätzung .....	61
aa) Gesetzesfolgenabschätzung .....	62
bb) Umweltprüfungen (SUP, UVP) .....	62
cc) Gegenstand .....	62
dd) Schutzgüter .....	63
ee) Verfahren .....	63
ff) Essenzielle Bedeutung der Öffentlichkeitsbeteiligung ..	64
c) Spezifische Prüfung nach Maßgabe des Gebietsschutzes (FFH) .....	65
d) Spezifische Prüfung nach Maßgabe des Artenschutzes ...	67
IV. Folgenbewältigung nach Maßgabe der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung .....	69
1. Querschnittsregelung zum Schutz von Natur und Landschaft	69
2. Planerische Stufen der Folgenbewältigung .....	73
a) Zur Pflichtigkeit des Verursachers generell .....	73
b) Zur vorrangigen Vermeidung .....	76
c) Zur Realkompensation allgemein .....	77
d) Der sachliche und räumliche Bezugsrahmen .....	82
e) Maß und Frist der Realkompensation .....	83
3. Das strikte Untersagungsgebot .....	84
a) Allgemeines .....	84
b) Eigenständigkeit der materiellen Regelung nach § 15 Abs. 5 BNatSchG .....	86
aa) Schlusspunkt einer spezifischen, in sich geschlossenen Sachprüfung .....	86
bb) Verhältnis der Untersagung zu der Art des verfahrens- rechtlichen Zugriffs auf das Eingriffsprojekt .....	87
c) Struktur und Systematik der Norm .....	89
aa) Die Untersagung als strikte Rechtsfolge .....	89
bb) Tatbestandsvoraussetzung: Unmöglichkeit der Vollkompensation in angemessener Frist .....	89
cc) Tatbestandsvoraussetzung: Vorrang des Naturschutzes	90
d) Gegenstand der Abwägung .....	91

e) Konsequenzen einer Entscheidung pro Eingriff .....	92
aa) Nötigenfalls Enteignungen zugunsten von Natur und Landschaft .....	92
bb) Partielle Kompensation .....	93
4. Ersatzzahlung .....	93
5. Erfolgssicherung, Risikomanagement .....	94
V. Informationsansprüche Privater .....	95
1. Unterschiedliche Funktionen der Information .....	95
2. Spezifische Informationsansprüche .....	95
a) Verfahrens unabhängige Ansprüche .....	95
b) Verfahrens abhängige Ansprüche .....	97
3. Generell aktiv informierende Verwaltung .....	97
<b>C. Landschaftsschutz nach Maßgabe des fachbereichsübergreifenden Planungsrechts .....</b>	<b>99</b>
I. Die Landschaftsplanung .....	101
1. Struktur und Systematik der Landschaftsplanung .....	101
2. Zu den Inhalten der Planung im Einzelnen .....	104
a) Zustandserfassung .....	104
b) Konkretisierte Ziele .....	106
c) Soll/Ist-Vergleich .....	106
d) Erfordernisse und Maßnahmen .....	107
3. Strategische Umweltprüfung (SUP) .....	107
II. Die gesamträumliche Planung .....	108
1. Landesweite Raumordnungspläne, Regionalpläne, regionale Flächennutzungspläne .....	108
a) Ziele, Grundsätze, sonstige Erfordernisse der Raumordnung .....	108
b) Festlegung von Raumstrukturen .....	109
c) Eine Naturschutzklausel für Freiräume .....	109
d) Regionale Flächennutzungspläne .....	109
e) Verfahren .....	110
aa) Generelle Anforderungen an die Umweltverträglichkeit .....	110
bb) Das Raumordnungsverfahren (RoV) .....	111
cc) Sonderregelungen .....	111
2. Spezifische Raumordnung auf Bundesebene .....	111
a) Spezifische Raumordnungspläne .....	111
b) Umweltprüfung .....	112
c) Verfahren .....	112
3. Bauleitpläne .....	112
a) Unterscheidung zwischen vorbereitender und verbindlicher Bauleitplanung .....	112
b) Der umfassende Anspruch der Umweltprüfung .....	113
c) Monitoring und Beteiligungsverfahren .....	118

<b>D. Landschaftsschutz nach Maßgabe des fachbereichsübergreifenden Planfeststellungsrechts</b>	119
I. Praktische Bedeutung der Planfeststellung	121
II. Das Gebot umfassender Konflikt- und Problembewältigung	121
III. Die formelle Konzentrationswirkung des Planfeststellungsbeschlusses	126
IV. Die uneingeschränkte Geltung des materiellen Landschaftsschutzrechts	127
V. Die Bestandskraft des Verwaltungsaktes	127
1. Unbeachtlichkeit von Abwägungsmängeln. Planergänzung oder ergänzendes Verfahren	128
2. Ansprüche Betroffener auf Schutzvorkehrungen gegen nachteilige Wirkungen	129
3. Nachträgliche Anordnungen von Amts wegen	130
a) Vorbehaltenes Risikomanagement	130
b) Bereichsspezifisches Fachrecht	131
c) Rücknahme oder Widerruf des Planfeststellungsbeschlusses	131
VI. Das Anhörungsverfahren	132
1. Planauslegung. Ergänzende Akteneinsichts- und Informationsrechte	132
2. Einwendungen. Materielle Präklusion	133
a) Anforderungen an die Einwendungen	133
b) Verwirkungspräklusion	134
3. Nachträgliche Änderung des Planentwurfs	135
VII. Der Erörterungstermin	135
<b>E. Landschaftsschutz nach Maßgabe des bereichsspezifischen Fachplanungsrechts</b>	137
I. Wasserrecht	139
1. Maßnahmenprogramme	139
2. Bewirtschaftungspläne	139
II. Immissionsschutzrecht	142
1. Luftreinhaltepläne	142
2. Lärmaktionspläne	143
III. Waldrecht	144
1. Forstliche Rahmenplanung	144
2. Forstliche Betriebspläne	145
<b>F. Landschaftsschutz nach Maßgabe bereichsspezifischer Verbote</b>	147
I. Normative Unterschutzstellungen von Gebieten	149
1. Geschützte Teile von Natur und Landschaft	149
2. Wasserschutzgebiete	149
3. Geschützte Waldgebiete	150
4. Gemäß § 49 BImSchG geschützte Gebiete	151

II. Repressive Verbote mit Befreiungsvorbehalt .....	152
1. Befreiung von bestimmten Unterschutzstellungen .....	152
2. Wasserrechtliche Erlaubnis und Bewilligung .....	153
III. Immissionsschutzrechtliche Durchsetzung des spezifischen Gebietsschutzes .....	154
IV. Präventive Verbote mit Erlaubnisvorbehalt .....	154
1. Baugenehmigungen .....	154
2. Immissionsschutzrechtliche Genehmigungen .....	156
3. Naturschutzrechtliche Eingriffsgenehmigungen .....	156
V. Die Soll-Regelung der Waldumwandlung .....	157
<b>G. Das Recht auf Erholung in Natur und Landschaft .....</b>	<b>161</b>
I. Spezifische Begriffe .....	163
1. Erholung im Sinne des BNatSchG .....	163
2. Naturerfahrungsräume .....	163
II. Das Recht zum Betreten der freien Landschaft .....	164
1. Allgemeiner Grundsatz .....	166
2. Betreten des Waldes .....	167
3. Haftung für Schädigungen beim Betreten .....	167
4. Das Verhältnis zum öffentlichen Straßen- und Wegerecht ..	168
5. Die Ausübung des Betretensrechts .....	168
a) Das Betreten im engeren Sinne .....	169
b) Das Betreten im weiteren Sinne (Reiten etc.) .....	169
c) Ungenutzte Grundflächen .....	170
d) Das Gemeinverträglichkeitsgebot .....	171
e) Die Erholungsbindung .....	172
6. Die rechtliche Durchsetzung des Betretensrechts .....	173
7. Die Freihaltung von Gewässern und Uferzonen .....	174
8. Die Bereitstellung von Grundstücken .....	175
<b>H. Gerichtlicher Rechtsschutz .....</b>	<b>177</b>
I. Verwaltungsrechtsweg .....	179
1. Klagebefugnis generell .....	179
a) Verletzung subjektiv-öffentlicher Rechte materieller Natur	179
b) Verletzung subjektiv-öffentlicher Rechte verfahrens- rechtlicher Natur .....	180
aa) Noch anhängiges Verfahren (§ 44a VwGO) .....	181
bb) Nach getroffener Sachentscheidung (§ 46 VwVfG) ..	181
2. Klagebefugnis anerkannter Vereinigungen .....	182
a) Durchsetzung der Mitwirkungsrechte in Verwaltungs- verfahren nach § 63 BNatSchG .....	182
b) Klagebefugnis nach § 64 BNatSchG .....	183
c) Klagebefugnis nach § 2 Umwelt-RechtsbehelfsG (UmwRG)	185
II. Zivilrechtsweg .....	186
1. Ansprüche auf Beseitigung und Unterlassung von Störungen der Grundstückbenutzung .....	186

2. Schadensersatzansprüche .....	186
a) Verschuldenshaftung .....	186
b) Gefährdungshaftung .....	186
c) Verletzungsfolgen .....	187
3. Ansprüche auf Schutzvorkehrungen nach § 14 BImSchG ...	187
III. Klagebefugnis der EG-Kommission .....	188
<b>I. Landschaftsschutz nach Maßgabe des Umweltschadengesetzes (USchadG) .....</b>	<b>191</b>
I. Relevante Schäden .....	193
1. Schäden an bestimmten Arten und/oder natürlichen Lebensräumen .....	193
2. Gewässerschäden .....	194
3. Bodenschäden .....	194
II. Schädigungstatbestand .....	194
1. Berufliche Tätigkeit .....	194
2. Verantwortlichkeit .....	196
a) Verursachung des Schädigungstatbestandes .....	196
b) Verschulden .....	197
c) Legalisierungswirkung einer Genehmigung .....	197
III. Pflichten des verantwortlichen Schadensverursachers .....	201
1. Informationspflicht .....	201
2. Vermeidungs- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen .....	203
3. Sanierungsmaßnahmen .....	204
4. Abstimmung der Maßnahmen mit der Behörde .....	206
5. Kostentragung .....	206
IV. Pflichten und Befugnisse der Behörde .....	207
1. Einschreiten der Behörde .....	207
2. Anordnung von Maßnahmen .....	210
3. Verfahren nach § 8 Abs. 4 USchadG .....	211
4. Verwaltungsvollstreckung .....	213
V. Rechtsbehelfe .....	215
1. Verantwortlicher Schadensverursacher .....	215
2. Betroffener .....	215
3. Anerkannte Vereinigungen .....	215
<b>J. Bußgeld- und Strafvorschriften .....</b>	<b>217</b>
I. Allgemeines .....	219
II. Bereichsspezifische Bußgeldvorschriften .....	220
1. § 69 BNatSchG .....	220
2. § 62 BImSchG .....	221
3. § 103 WHG .....	221
4. § 26 BBodSchG .....	221
III. Strafvorschriften .....	221
<b>K. Ausblick .....</b>	<b>223</b>
Literaturverzeichnis .....	227
Stichwortverzeichnis .....	233